

Schwerpunktprogramm Umwelt - Komponente Nachhaltige Bewirtschaftung der Biodiversität im Südkaukasus

Europa, Kaukasus, Zentralasien länderübergreifend, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien, 2011

Eckdaten			
Land/Region	Europa, Kaukasus, Zentralasien länderübergreifend, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien		
Ländereinordnung	Global/regional		
Summe	13 500 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	13 500 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2011	Projektzeitraum	2011 - 2015
Sektor	Anpassung, Waldschutz (Minderung)		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Ministerium für Territoriale Verwaltung in Armenien Umweltministerien in Aserbaidschan und Georgien		
Anrechnung auf	<ul style="list-style-type: none"> X 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit X Fast-Start-Zusage 2010-2012 X Biodiversitätszusage 2009 X Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit 		

Ziel ist es, dass erfolgreiche Beispiele für die Verbindung von nachhaltiger Nutzung natürlicher Ressourcen und wirtschaftlicher Entwicklung im ländlichen Raum weitere Investitionen in die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen nach sich ziehen. Schutzgebiete sollen nicht mehr als einziges Instrument zur Erhaltung der Artenvielfalt gelten. Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist die Schaffung der Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Biodiversität. Unterstützt wird die Erarbeitung von Strategien und Instrumenten zur Verbesserung umweltpolitischer Entscheidungen. Die Entwicklung von Management- und Fachkompetenzen der südkaukasischen Regierungen steht dabei im Vordergrund. Ein lokaler Schwerpunkt betrifft das Management natürlicher Ressourcen an den Pilotstandorten: Land- und forstwirtschaftliche Produktionssysteme werden in Hinblick auf Klimawandel und Biodiversitätsschutz optimiert. Die großen Unterschiede in den drei Ländern des Südkaukasus erfordern ein differenziertes Vorgehen. Aktivitäten werden länderspezifisch und bedarfsgerecht durchgeführt. Das Vorhaben fördert darüber hinaus regionalen politischen Dialog und fachlichen Austausch. Es wird finanziell von Österreich unterstützt.

Rio-Marker Minderung: 1 Anpassung: 1

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
X	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
O	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
X	haben Gender-Aspekte integriert
O	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<https://www.giz.de/de/weltweit/20319.html> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 05.06.2015